

Vorbereitung mit Sternsinger*innen

1. Ankommen & Aufwärmen

Wildes Durcheinander

Alle Kinder sind zu Musik im Raum unterwegs. Wenn die Musik stoppt, kommt eine Anweisung, z.B.: „Setzt euch auf den Boden!“, „Legt euch am Bauch!“, „Steht auf einem Bein!“ „Findet in Vierergruppen zusammen!“, „Stellt einen Elefanten dar!“

Fangen im Team

Zwei Kinder beginnen als Fänger*innen. Wer gefangen wird, hängt sich ein. Sobald vier Kinder zusammenhängen, spalten sich zwei ab und werden ein neues Fängerpaar - solange bis alle gefangen wurden.

„Ordnung ist wichtig“

Die Kinder stellen sich jeweils nach einem bestimmten Kriterium in entsprechender Reihenfolge auf - z.B. nach Alter, Geburtsmonat, nach dem Anfangsbuchstaben der Lieblingsspeise oder des beliebtesten Unterrichtsfaches. Als Variante kann das auch ohne Worte nur mit Zeichensprache erfolgen.

2. Überleitung zu Tansania

Auf ein großes Plakat ist ein Rätsel mit Buchstabenfeldern gemalt. Nach jeder richtigen Antwort wird der Begriff eingetragen. Das Lösungswort TANSANIA leitet auf das heurige Beispielland über.

1. Wer hat die „Weisen aus dem Morgenland“ zum Jesuskind geführt? (STERN)
2. Welches Transportmittel benutzten die „Weisen aus dem Morgenland“? (KAMEL)
3. Was bringen die Sternsinger*innen den Menschen zum Jahreswechsel? (SEGGEN)
4. Welchen flüssigen Stoff benötigen alle Lebewesen? (WASSER)
5. Was braucht jeder Körper, damit wir stark und gesund bleiben? (NÄHRUNG)
6. Was sammeln wir beim Sternsingen, damit Menschen ein besseres Leben haben? (SPENDEN)
7. Was ist einer der Kontinente, in dem Spenden eingesetzt werden? (AFRIKA)
8. Wie nennt man es, wenn es zwischen Menschen gerecht zugeht? (FAIR)



3. Infos zu Hilfsprojekten in Tansania

Beim Sternsingen bringt ihr den Menschen die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr. Darüber freuen sich die Leute, die ihr besucht. Aber euer Einsatz ist noch für viele andere Menschen sehr wichtig. Diese leben in anderen Erdteilen und leiden unter Armut und Ausbeutung. Mit den Spenden beim Sternsingen können pro Jahr rund 500 Hilfsprojekte unterstützt werden, das ist eine großartige Leistung. Zwei dieser Hilfsprojekte liegen in Tansania, einem Land in Ostafrika (evtl. auf einer Karte zeigen). Dort werden die Menschen dabei unterstützt, ihre Ernährung zu sichern und in Würde zu leben (siehe Seite 9).

Die Info zu den Beispielprojekten in Tansania kann mit folgenden Materialien veranschaulicht werden:

- Fotoset „Tansania“ (A4-Format, beim diözesanen Jungscharbüro auszuleihen)
- Power-Point-Präsentation „Tansania“ (mit Kindertexten oder nur Fotos) auf www.sternsingen.at/vorbereiten
- Fotos auf dem „Textplakat“ und in den „Sternsinger*innen-News“
- Länderpaket mit Zusatzinfos (beim diözesanen Jungscharbüro auszuleihen)
- Kurzvideo zum Engagement bei den Massai in Tansania, in dem Kinder und Frauen berichten, wie das Engagement von unseren Partnerinnen der „Pastoral Women's Council“ ihr Leben verändert hat - auf www.sternsingen.at/videos



Weitere Materialien auf www.sternsingen.at/videos

Zum gemeinsam Anschauen (Download oder online) oder als Link zum Verschicken für daheim (auch für die Eltern).

Sternsingen: Zeit für Heldinnen und Helden: Kurzfilm zum Sternsingen (ca. 7 min) und zur Arbeit des Hilfswerkes.

SIB3 - Sternsinger*innen im Bild: Eine Sondersendung zum Sternsingen. Präsentiert von Original-Sternsinger*innen.

PowerPoint-Präsentation „Königliche Power für eine gerechte Welt“: Infos zum Sternsingen, verpackt in interaktive Rätselfragen

4. Den Auftritt proben

Eine Auswahl an Liedern und Sprüchen gibt es auf www.sternsingen.at/lieder. Wenn diese ausreichend geübt werden, fühlen sich die Kinder beim Vortrag auch sicherer. Tipps zum Auftritt, zu Gruppen- und Rollenaufteilung und ein Rollenspiel findet sich auf www.sternsingen.at/vorbereiten.



Wir sammeln neue Sternsingen-Lieder! Wenn ihr ein Lied verwendet, das noch nicht online ist (oder einen Spruch), bitte an georg.bauer@dka.at schicken - danke!



5. Stationen für Kleingruppen

DAS SPRICHWORT-ÜBERSETZUNGS-BÜRO

In Abwandlung des Lexikonspiels beschäftigen sich die Kinder in kreativer Weise mit Sprichwörtern aus Ostafrika. Ein Kind zieht ein afrikanisches Sprichwort auf Kisuaheli und liest es laut vor. Auf der Rückseite steht die deutsche Bedeutung - die schreibt das Kind, ohne dass es die anderen sehen, auf einen leeren Zettel. Alle anderen denken sich nun eine eigene schlaue Bedeutung aus - und schreiben sie ebenfalls auf je einen Zettel. Alle Zettel kommen verdeckt in die Mitte. Die Erklärungen werden nun einzeln vorgelesen (niemand sollte sein eigenes lesen). Alle raten: Welche Bedeutung ist wohl die echte? Dann wird aufgelöst: Wer richtig geraten hat, erhält einen Punkt. Wenn sein eigenes für richtig befunden wurde, obwohl es das nicht war, erhält man einen Zusatzpunkt. Das Kind, das die wahre Bedeutung kannte, rät natürlich nicht mit.

Nach jedem Sprichwort ist es sinnvoll, sich über die Bedeutung auszutauschen und ob die Aussage für richtig empfunden wird bzw. darüber, ob es in unserer Kultur ähnliche Sprichwörter gibt.

Das sind die Sprichwörter in Kisuaheli mit deutscher Übersetzung:

- Mkono moja haulei mwana - Eine einzige Hand kann kein Kind erziehen.
- Kila mlango na ufunguo wake - Jede Tür hat ihren Schlüssel.
- Haraka haraka haina baraka - Eile, Eile bringt keinen Segen.
- Asiyesikia la mkuu huvunjika guu - Wer nicht auf den Rat der Ältesten hört, bricht sich das Bein.
- Akili ni mali - Wissen ist Reichtum.
- Fuata nyuki ule asali - Folge den Bienen und du wirst Honig essen.
- Kupoteya njia ndiyo kujua njia - Sich zu verirren bedeutet, den Weg zu lernen.

→ **Material:** Beschriftete Zettel, leere Zettel, Stifte

DEN SEGEN ERFÜHLEN

Die Kinder sitzen oder stehen im Kreis. Ein Gegenstand wird hinter dem Rücken weitergereicht. Jedes Kind darf ihn kurz ertasten - aber nicht anschauen! Dann wird geraten: Was war das? So werden mehrere Gegenstände weitergegeben (z.B. Stein oder Socken, Ei, Glas oder Gabel, Euro (Münze), Nagel oder Nudel). Jeder beginnt mit einem bestimmten Buchstaben, die dann zum Schluss das Lösungswort „SEGEN“ ergeben. Es gibt zwei Varianten: Leichter ist es, wenn die Gegenstände in der richtigen Reihenfolge kommen. Schwieriger wird es, wenn Reihenfolge der Gegenstände willkürlich ist. Die Anfangsbuchstaben sind dann nicht in der richtigen Reihenfolge und müssen erst passend zusammengesetzt werden.

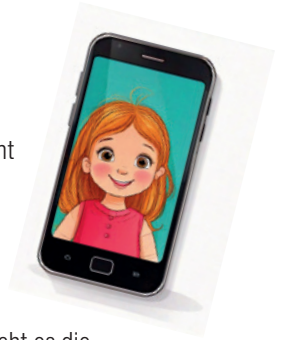
Danach kann kurz auf die Bedeutung von „Segen“ eingegangen werden: Das Sternsingen bringt den Menschen in Österreich den Segen (auch mit dem C+M+B mit der Bedeutung von „Christus mansionem benedicat“- „Christus segnet dieses Haus“) und wird für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zum Segen.

→ **Material:** 5 Gegenstände (siehe oben), evtl. Papier und Stift

GUTES TUN UND ES BEWERBEN!

Was beim Sternsingen geleistet wird, ist echt spitze! Darauf können alle Beteiligten so richtig stolz sein - und das dürfen ruhig alle wissen. So werden die Kinder die Stars in ihrer eigenen Werbekampagne und zeigen der ganzen Pfarre (und darüber hinaus), was Sternsingen bewirken kann. Dazu braucht es die Botschaft, einen Slogan und die Gestaltungsmittel:

- Plakat gestalten: Mit dem Slogan „Sternsingen fair-wandelt unsere Welt“ - dazu coole Zeichnungen, Graffiti-Schrift, Symbole,
- Mini-Film oder Radiospot mit Smartphone aufnehmen, z. B. ein Interview, eine Nachrichtensendung oder einen kleinen Sketch: Mit einem kurzen „Storyboard“ (Wer sagt was? Was passiert wann? Mit welchen Requisiten?)
- Folder basteln: Eine kleine Info-Broschüre mit Bildern, Texten und der Botschaft gestalten.



Beim Vorbereitungstreffen werden die Werke präsentiert. Aber das ist noch nicht alles: Sie werden auch in der ganzen Pfarre gezeigt - als Plakat im Schaukasten, als Spot in der Messe, auf der Website oder auf Social Media (dann bitte mit #STERNISINGEN).

→ **Material:** Je nach Werbemaßnahme z.B. Plakate, Stifte, Zeitschriften für Collage, Requisiten für Videoclip, ...

TRIFF DIE LINIE!

In den Ländern des globalen Südens spielen Kinder oft mit einfachsten Mitteln. Bei diesem Spiel wird im Raum eine Schnur aufgelegt. Von einer bestimmten Distanz aus (diese ist auch abgesteckt) versuchen die Kinder, kleine Wurfgegenstände (z.B. Münzen, Knöpfe, Erdnüsse, Walnüsse, ...) möglichst nahe zu der Linie/Schnur zu werfen. Wenn alle an der Reihe waren, wird gemessen, wer am nächsten dran war.

→ **Material:** Schnur, Wurfgegenstände



METHODEN ZUM THEMA „SCHMINKEN“

Sollte das Thema „Schminken“ in eurer Pfarre präsent sein und ihr thematisch etwas dazu machen wollt, finden sich Infos und pädagogische Methoden auf www.sternsingen.at/schminken.



KINDERSCHUTZ BEIM STERNISINGEN

Auf www.jungchar.at/kinderschutz steht die Broschüre mit Tipps zur Umsetzung beim Sternsingen zum Download bereit (bzw. kann sie als Printprodukt beim diözesanen Jungcharbüro angefordert werden).

